

Naish Bolt 2011 im Test

April 4, 2011



Das neue Lifestyle-Gefährt aus dem Hause Naish ist 2011 der Bolt, ein Sigma in Vollendung. Die Charakteristik für dieses Jahr, Freeriden mit viel Performance. Dass es sich bei dem Bolt nicht um ein Basis sonder um ein Top-Triebwerk für Freerider handelt wird jedem Fahrer schnell bewusst. Die Formel für 2011 lautete, Fusion zweier Sigmas. Cult Stabilität gepaart mit Helix Power. Die Abgrenzungsmerkmale bleiben äußerlich weiter erhalten, und auch in Bezug auf die Leistung hat Naish eine gelungene Zusammenführung beider Linien bewiesen. Dem

Bolt mangelt es weder an Sporttalent noch an anderen zur Zeit gefragten Qualitäten.

Windbereich: Aufgrund der sehr robusten Solid-Frame Konstruktion ist der Bolt kein (Feder) Leichtgewicht, grundsätzlich kann man davon ausgehen, das sobald die Anströmung anliegt auch die Leistung bereit steht um zu Starten. Für Einsätze im unteren Windbereich sind die vier Meter Leinenverlängerung empfehlenswert. Insgesamt stehen so 24 Meter zur Verfügung. Den Grundzug würden wir mit gut bezeichnen. Mit einer sehr gut arbeitenden Depower, spielt der Bolt seine Stärken in besonders stark böigen Windverhältnissen glänzend aus.

Komfort: Der Bolt zeichnet sich durch einen sehr angenehmen Komfort aus. Im Zenit stehend zeigt er keinerlei Schwächen, und liefert ein außergewöhnlich stabiles Stand. Generell ist das Flugverhalten sehr sicher und unkompliziert gestaltet. Beim Einlenken setzt der Bolt seine Kraft und Fluggeschwindigkeit gleichmäßig ansteigend frei. Der Freerider kann dem Flug-Geschehen jederzeit folgen und dürfte sich zu keiner Zeit überfordert fühlen.

Drehen: Das Flugbild und die mittleren Radien zeigen sich harmonisch rund. Möchte man den Bolt knackig um die Ecke fliegen, müssen die Steuerleinen auf Spannung sein und die Lenkimpulse kräftiger ausfallen. Das Kite-Loop-Verhalten würden wir mit mittelschnell bezeichnen, und lädt zum sicheren Kreiseln ein.

Bargefühl: Die Barkräfte sind angenehm gering und verlängern die Zeit auf dem Wasser. Der Stand des Kites lässt sich über die gute Rückmeldung jederzeit ausmachen, obwohl sie leicht gedämpft stattfindet. Stundenlanges Servo-Cruising verschaffen dem Fahrer einiges an See-Meilen.

Springen: Im unteren Windbereich zeigt der Bolt schon eine gute Sprungleistung, die sich auch mit zunehmendem Wind immer noch leicht abrufen lässt. Lift und Hangtime liegen für einen Freerider im guten oberen Feld. Sein Charakter ist im Oldschool-Bereich angesiedelt. Der Bolt besitzt generell ein sehr komfortables Verhalten, was ihn für sämtliche Sprungvarianten empfiehlt. NewSchool orientierte Fahrer sollten den Park bzw. Torch in die engere Wahl ziehen.

Safety: Das Quick-Release funktioniert zuverlässig und leicht verständlich. Nach dem Auslösen rutscht die Bar auf einer Frontleine nach oben. Es stellt sich sofort Drucklosigkeit ein.

Wasserstart: Durch ziehen einer Steuerleine wandert der Bolt zügig an den Windfensterrand und richtet sich willig auf.

Fazit: Da es sich um einen Kite der Freeride-Klasse handelt, liegen die Bewertungs-Schwerpunkte im Bereich Grundzug und Stabilität. Desto erfreulicher ist es, dass der sportliche Charakter dem Freerider die Möglichkeit gibt sich weiter zu entwickeln. Hohe Sprünge und lange Hangtime, in moderater Geschwindigkeit sorgen für ein Fehler verzeihendes Handling. Aufgrund der hohen Stabilität im kompletten Windfenster und der guten Flugfolge auf Lenkbefehle, ist der Bolt auch für die Welle bestens geeignet. Mit dem Bolt ist Naish die Sigma Pflege sehr gut gelungen, das ansprechende Design und die gewohnt saubere Verarbeitung runden den Auftritt 2011 perfekt ab.

Quelle: Proboarding.de

